



Die beiden Parasportler „Radlwoolf“ Wolfgang Dabernig und Michael Kurz waren vor Ferienbeginn in der Volksschule Hermagor, um eine Spende in der Höhe von 2.000 Euro zugunsten des kleinen Bendegúz (Mitte) zu übergeben, der an Spinaler Muskelatrophie leidet. „Er ist ein ‚großer kleiner Kämpfer‘ und geht so gerne in die Schule. Durch seine Erkrankung muss er aber leider auch öfters ins Krankenhaus oder er hat homeschooling“, erklärte Direktorin Lydia Gasser. Mit dem Geld möchte die Schule den Ankauf einer Digitalen Tafel ermöglichen. Damit kann Bendegúz viel aktiver am Unterricht teilnehmen und von seinem iPad aus Inhalte der ganzen Klasse präsentieren oder einfach von zuhause aus in den Unterricht einsteigen. Die Unterstützung ist ein Teil der Spendengelder der 10. Wohltätigkeits-Jubiläumsrennen „Bewegung für den guten Zweck“ Anfang September 2024 in Kötschach-Mauthen. Das diesjährige „Bewegung für den guten Zweck“ musste aufgrund gesundheitlicher Probleme „Radlwoolf“ leider abgesagt werden. Man hofft auf nächstes Jahr.

Foto: Radlwoolf

### Wandertipp:

## Blick auf die Oberkärntner Bergwelt

Die Enzianhütte auf der Mauthner Alm ist ein beliebtes Wanderziel.

Der Aufstieg (meist ab Lamprechtbauer) lohnt sich, wahlweise über den Forst- oder (steileren) Waldweg. Getränke und köstliche Kärntner Speisen gibt es auf der Hütte, zubereitet von Helga Klocker-Lamprecht und serviert von Rudi Klocker. Ein fleißiges und herzliches Gastgeber-Paar, das sehr geschätzt wird. Nahe der beliebten Enzianhütte steht die alte Sessellift-Bergstation, die an das einstige bekannte Skigebiet Mauthner Alm erinnert. Von hier sind es rund 40 Minuten zum Gipfelkreuz (1.783 m) auf der Hochfläche. Hier bieten sich tolle Ausblicke in die Oberkärntner Bergwelt bis zu den Hohen Tauern im Norden sowie in die Julischen Alpen. Ein unglaublich

beeindruckendes Panorama. Umgeben ist man von den felsigen Bergen wie dem Polinik, dem Mooskofel und der Plenge. Vom Hochplateau gelangt man zum Hinterjoch (1.875 m; mit tollem Ausblick auf Cellon und Kellerwand), von hier führt ein steiler Abstieg zur Unteren Valentinalm. Die Mauthner Alm ist ein Blumenparadies. Ein vom Alpenverein (Obergailtal-Lesachtal) eigens angelegter Alpenblumenweg macht auf die botanischen Schätze dieses Almgebietes aufmerksam. Enttäuscht sind sehr viele Bergfreunde und Mauthner Alm-Freunde wegen der nunmehrigen Wegsperrung. So musste der sehr engagierte AV Obergailtal-Lesachtal heuer den traditionellen Obergailtaler Berg-

lauf (27. Auflage) von hier verlegen und hat ihn zum „Zollner See Berglauf“ (ab Weidenburg) als Alternative umgetauft bzw. neu organisiert. Sogar die seit Jahren durchgeführte AV-Umweltbaustelle auf der Alm war nicht mehr möglich. Auch viele Biker verstehen es nicht, dass sie heuer nicht mehr zur Enzianhütte hochradeln dürfen, was zuvor möglich war und gern genutzt wurde. Sehr bedauerlich, wenn man den hohen touristischen

Stellenwert der Mauthner Alm betrachtet und feststellt, dass lange Bike-Zufahrten in der Nähe (etwa zum Wolayersee) möglich bzw. erwünscht sind. Übrigens: Die Mauthner Alm hat einen Dauergast, einen Stammgast, der drei- bis viermal pro Woche hinaufwandert: es ist Hugo Schwab aus Kötschach. Seit rund zehn Jahren ist Hugo ein so aktiver Wanderer, Freund und Genießer der Mauthner Alm.

Karl Brunner



Die Enzianhütte.

Foto: k. brunner